

Vitamin B 17

Einst feierte man in den USA größte Erfolge mit Vitamin B17 zur Krebsbekämpfung, welches alsbald als wahres Wundermittel galt.

Es kommt vor allem in **ROHEN** Aprikosenkernen und Bittermandeln vor.

An Vitamin B17 ist eine geringe Menge Zyanid gebunden. Kommt es mit Krebszellen (oft auch verkannte Trichomonaden) in Kontakt, lädt es dieses dort ab und zerstört sie so.

(In den offiziellen Medien wird dessen Existenz selbstverständlich verschwiegen.)

Seit bekannt werden der Wunderwirkung geschahen allerdings merkwürdige Dinge. Die Bittermandel wurde als giftig erklärt und nirgends mehr bekommt man ein Bittermandelbäumchen zu kaufen. (In den USA war der Verkauf desselben bereits 1995 verboten worden.)

Unter dem Vorwand von Salmonellenerkrankungen wurde nunmehr befohlen die Bittermandeln zu pasteurisieren. Wer sie in den USA in Rohkostqualität verkauft riskiert Gefängnis!

Pasteurisiert wird meist mit dem Karzinogen Propylenoxid!

Welch Teufelei hat sich da wieder jemand einfallen lassen! Aber wo das Böse weilt ist das Gute nicht weit weg!

Erinnern wie uns einmal an die „schlechte“ Zeit nach 1945. Alles war knapp, so auch die Bittermandeln für den Stollen.

Was machte Oma? Richtig: Das Innere der **Pflaumenkerne** als Bittermandelersatz nutzen. **Schmeckt genau so und enthält auch fast genau so viel Vitamin B 17 wie Bittermandeln!**

Na was nun, wollt ihr nun alle Pflaumenbäume umhacken? Geht schlecht. Was aber geht ist es dieses Wissen zu verschweigen und zu ignorieren.

Ebenso kann ein jeder es auch weitergeben und anderen zur Verfügung stellen, was hiermit geschehen ist.

Bitte verbreiten auch Sie es weiter, je nach Ihren Möglichkeiten. Über Mundpropaganda in Schriftform oder im Internet. Ich danke Ihnen schon im Voraus dafür.

